



## Barmherzige Seelen.

**D**as war ein Pfingstsonntag!  
Wenn Jammer ist und es scheint die Sonne drein!  
Traurigeres weiß ich nicht zu denken.

Die Großen waren Alle fortgegangen in die Kirche. Die Kleinen waren eingeschlossen im Waldhaus, schlichen auf den Zehenspitzen umher und fürchteten sich vor Räubern und Mördern. Zu den Fenstern blaute der Wald herein und in den kleinen Köpfen spukte das Märchen von der schönen Müllerstochter und den vierzig Räubern. Es vergingen Stunden, ohne daß etwas Unerhörtes geschah, endlich aber kam etwas. Es kam der Hunger. Agathl, die ältere Schwester, wollte eben die Vormittagsjaufe kochen, da war draußen im Vorhause plötzlich ein Gepolter. Die Kinder verkrochen sich in einen Winkel. Die Agathl betete.

Im Vorhause war ein feines Winseln und Kreischen. Da sprang der Hansel, ein fecker Junge, auf, erfaßte das spitze Brotmesser und wollte in die Vorstuben. Die Schwester hielt ihn zurück. „Nur nicht mit dem Messer hinaus, um Gotteswillen! Eine solch gewaltsame Wehr kostet Allen das Leben.“